



**BERNHARD
SEIDENATH** 
Für das Dachauer Land
im Landtag

Newsletter

Newsletter aus dem Landtag von Bernhard Seidenath, MdL, 30.09.2016

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

die Regierungserklärung von Ministerpräsident Horst Seehofer, weitere Investitionen in unsere Sicherheitsbehörden und eine rasche Änderung des Glücksspielstaatsvertrags - mit diesen und anderen Themen haben wir uns in dieser Sitzungswoche beschäftigt. Informieren Sie sich über weitere Initiativen in meinem Newsletter!

- Regierungserklärung von Ministerpräsident Horst Seehofer
- Diese Woche im Plenum
- „Blaulichtfrühstück“
- Erfolgreiche Forschung gegen den Krebs
- Unsere Anträge im September

Uns alle erfüllt tiefe Trauer um Max Mannheimer. Sein Tod ist ein schwerer Verlust, der die Gedenk- und Erinnerungsarbeit in und für Dachau verändern wird. In Erinnerung bleiben wird aber seine Mahnung an uns alle, dafür verantwortlich zu sein, dass sich Vergleichbares nie wiederholt. Dies ist sein Vermächtnis.

Näheres lesen Sie in meiner Pressemitteilung am Ende dieses Newsletters.

Nun wünsche ich Ihnen wieder eine informative und gedeihliche Lektüre und freue mich auf Ihre Zuschriften.

Mit den besten Wünschen für ein ruhiges, verlängertes Herbstwochenende verbleibe ich

Ihr

Bernhard Seidenath

Regierungserklärung von Ministerpräsident Horst Seehofer

Unter dem Motto „Kontinuität und Weitblick“ eröffnete Ministerpräsident Horst Seehofer die erste Plenarsitzung nach der Sommerpause. „Bayern steht so gut da wie noch nie in seiner Geschichte. Wir müssen die Spitzenstellung des Freistaats für die Zukunft sichern“, so Seehofer in seiner Regierungserklärung, in der drei Kernpunkte im Mittelpunkt standen:

- Orientierung in einer unsicheren Welt
- Kontinuität und Weitblick
- Heimatliebe und Weltoffenheit

[Hier](#) finden Sie das Video zur Regierungserklärung im Plenum. Die komplette Erklärung können Sie auch [hier](#) nachlesen.

Diese Woche im Plenum

Um Bedrohungen durch Terroristen, organisierter Kriminalität sowie Internet- und Computerkriminalität entschieden zu begegnen, stärken wir Polizei, Justiz und Verfassungsschutz weiter. In einem Dringlichkeitsantrag fordern wir darüber hinaus die Staatsregierung auf, sich auf Bundes- und Europaebene für weitere dringend notwendige Maßnahmen wie beispielsweise wirksame Grenzkontrollen, die Begrenzung der Zuwanderung und härtere Strafen für Wohnungseinbrecher einzusetzen.

[Zum Dringlichkeitsantrag Freiheit braucht Sicherheit!](#)

In einem weiteren Dringlichkeitsantrag setzen wir uns für eine rasche Änderung des Glücksspielstaatsvertrags ein. Dabei teilen wir die Einschätzung der Staatsregierung, dass die Erteilung von Konzessionen für Sportwetten nicht zahlenmäßig begrenzt, sondern streng an Qualitätskriterien - vor allem für den Jugend- und Spielerschutz - ausgerichtet werden soll.

[Zum Dringlichkeitsantrag Bericht zu Entwicklungen beim Glücksspielstaatsvertrag](#)

„Blaulichtfrühstück“

Die CSU-Fraktion setzt sich gemeinsam mit der Staatsregierung für die ehrenamtlichen Helfer im Rettungsdienst ein. Wir sorgen dafür, dass sie bei zeitkritischen Einsätzen, bei denen es um Leben und Tod geht, einen Freistellungsanspruch gegenüber ihrem Arbeitgeber bei entsprechender Lohnfortzahlung erhalten.

Den aktuellen Stand des Gesetzgebungsverfahrens erörterte der Arbeitskreis für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport mit BRK-Landesgeschäftsführer Leonhard Stärk. In dem Gespräch ging es außerdem um die ersten konzeptionellen Überlegungen für ein neues Ausbildungszentrum für den Katastrophenschutz. Der Arbeitskreis trifft sich regelmäßig zum Austausch mit Vertretern aller Blaulichtorganisationen.

Erfolgreiche Forschung gegen den Krebs

Parallel zur ersten Lesung zum Gesetzentwurf der Staatsregierung für ein Bayerisches Krebsregistergesetz haben sich CSU-Abgeordnete der Enquete-Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse“, die Arbeitskreise Gesundheit und Pflege sowie Wissenschaft und Kunst, der Parlamentskreis Mittelstand und die Junge Gruppe im Gespräch mit AMGEN Research München über eine Erfolgsgeschichte bayerischer Forschung informiert: das BiTE®-Antikörperkonstrukt, ein Ergebnis erfolgreicher Forschung gegen den Krebs.

[Weiterlesen](#)

Unsere Anträge im September

Eine Übersicht über unsere Anträge finden Sie [hier](#).

Die Woche in Bildern

Impressionen dieser Sitzungswoche finden Sie in unseren Bildern der Woche.

[Zur Bildergalerie](#)

Zahl der Woche: 7

Sieben Bäuerinnen in Bayern haben die Auszeichnung „Unternehmerin des Jahres 2016“ erhalten. Vom Alpakahof über eine Eventscheune bis hin zu einem Bauernhofkindergarten gehen die Geschäftsideen der Bäuerinnen, mit denen sie sich zu ihrem landwirtschaftlichen Einkommen ein Zubrot verdienen und gleichzeitig auch zum Erhalt eines vitalen ländlichen Raumes beitragen.

Die konkreten Projekte finden Sie [hier](#).

Tiefe Trauer um Max Mannheimer

Seidenath: „Schwerer Verlust für die Gedenk- und Erinnerungsarbeit in Dachau – ‚Nie wieder‘ ist sein Vermächtnis und Auftrag an uns alle“

„Uns alle erfüllt eine tiefe Trauer um Max Mannheimer. Mit Max Mannheimer haben wir in Dachau die Stütze und Gallionsfigur unserer Gedenk- und Erinnerungsarbeit verloren. Max Mannheimer war einer der letzten Zeitzeugen, der über die unvorstellbaren Gräuelp der Nazi-Gewaltherrschaft aus eigener Anschauung berichten konnte. Sein Tod ist ein schwerer Verlust, der die Gedenk- und Erinnerungsarbeit in und für Dachau verändern wird. Sie wird schwieriger werden, da mit Max Mannheimer die Authentizität eines Zeitzeugen gegangen ist“, erklärte Bernhard Seidenath, Stimmkreisabgeordneter für den Landkreis Dachau im Bayerischen Landtag, heute in Dachau.

„Wir verneigen uns in dieser Stunde vor einer wundervollen Persönlichkeit, aber auch in Hochachtung vor der Kraft, mit der Max Mannheimer den Nachgeborenen über die von ihm erlebten unmenschlichen Leiden wieder und immer wieder berichtet hat. Was bleibt, sind seine Bücher und seine Interviews, die seine Erlebnisse weiter tragen werden. In Erinnerung bleiben wird zudem und vor allem seine Mahnung an uns alle, dafür verantwortlich zu sein, dass sich Vergleichbares nie wiederholt. Dies ist sein Vermächtnis, nach dem sich auch künftig alle Politik ausrichten muss: im Landkreis Dachau, im Freistaat Bayern, in der Bundesrepublik Deutschland, ja letztlich in Europa“, erklärte Seidenath und fügte hinzu: „Dieser sein Auftrag an uns alle bleibt bestehen. Er ist unsterblich.“